



## PFARRGEMEINDERAT

der röm.-kath. Pfarrgemeinde **St. Josef – Weinhaus**  
1180 WIEN, Gentzgasse 142  
kanzlei@pfarre-weinhaus.at  
www.pfarre-weinhaus.at

---

Zahl: PGR/Klausur/18
Datum: 29.9./ 30.9.2018

### **PROTOKOLL** der Klausur des Pfarrgemeinderates (+VVR)

**Tag:** 29.9./30.9.2018

**Zeit:** 12:30 (Sa) – 16:00 (So)

**Ort:** Bildungshaus St. Altmann/ Stift Göttweig

**Anwesende:** Pfr. P. Arkadiusz Zakręta CM  
P. Marek Kalisz CM  
P. Paweł Małek CM (Samstag bis 14 Uhr)  
Astrid Fischer  
David Fischer  
Rebecca Fischer  
Heinz Kasparovsky  
Martin Krizek  
Heinrich Madjera  
Katharina Rötzer  
Birgit Snizek  
Peter Seifert  
Veronika Sinabell  
Charlotte Weinwurm

ab So Mittag: Leo Weber  
Christine Friedl

P. Martin Nowotarski CM – entschuldigt, erkrankt  
Lukas Sinabell – entschuldigt

Gemeinsam mit PGR-Mitgliedern aus den Pfarren St. Severin und Pötzleinsdorf

**Protokollführerin:** Charlotte Weinwurm

### **SAMSTAG Nachmittag**

**Moderation: Veronika Handschuh**

#### **Wünsche der Priester an ihre Gemeinden**

#### **Impulsvortrag P. Arkadiusz zur Situation der Priester:**

Situation der Priester heute schwieriger.

Frage der Identität, Frage der Rolle der Priester heute, besonders für ausländische Priester (Kirche und Seelsorge in Polen unterscheidet sich!)

#### Geschichte der polnischen Lazaristen in Wien

1993 erster poln. Priester als Diözesanpriester

1994 erster poln. Lazaristenmitbruder aus Berndorf/Salzburg nach Wien, gründet

---

**Leitung:**  
Pfr. P. Arkadiusz Zakręta CM

**Stellvertretender PGR-Vorsitzender:**  
Peter Seifert



## PFARRGEMEINDERAT

der röm.-kath. Pfarrgemeinde **St. Josef – Weinhaus**  
1180 WIEN, Gentzgasse 142  
kanzlei@pfarre-weinhaus.at  
www.pfarre-weinhaus.at

---

Gemeinschaft (Haus) in St. Severin

1999 P. Lucjan Banko als Pfarrer in Weinhaus

2012 P. Martin kommt nach Wien/St. Severin

2014 P. Arkadiusz

2015 Umzug von P. Martin nach Weinhaus

2016 P. Pawel, P. Marek – Übernahme der Pfarre Pötzleinsdorf

2018 P. Matthias

Übernahme der Pfarren Gersthof und St. Gertrud durch Lazaristen geplant, wenn dortige Pfarrer in Pension gehen.

### Perspektiven

ED hat Lazaristen eingeladen, deshalb kein Priestermangel im 18. Bezirk

Vertrag der Provinz der polnischen Lazaristen mit ED (2015): In Zukunft arbeiten 6 Priester in 5 Pfarren. Es gibt ein Jahr Kündigungsfrist von beiden Seiten

P. Arkadiusz macht Personalpolitik (im Sinne der göttlichen Vorsehung), möglichst voraus schauend. Personalsituation ist nicht stabil, Wechsel können stattfinden.

### Gemeinschaft und Persönlichkeiten

Ausbildung in Polen, Priestererfahrung in Polen und Ausland (außer Österreich)

Jeder Priester hat verschiedene Charismen, aber jeder soll sich mit den derzeit 3 Pfarren identifizieren: „Meine Pfarre, meine Gläubigen“

### Zweifel, Probleme

Arbeit in 3 Pfarren bringt auch Probleme. Anwesenheit bei allen Terminen unmöglich, deshalb nur begrenzter Kontakt zu Gruppen möglich. Wunsch nach mehr Begleitung auf beiden Seiten!

### Beschäftigung der Priester

- Sprachkurse, Kurse für Priester (interkulturelle Akademie für Priester), Pfarrerkurs, Kurs Leiten in der Kirche – 3 Jahre Kurs Voraussetzung für Pfarrvikar
- Sakramente: Taufen, Messen (inkl. Vorbereitung), Beichte (in St. Severin täglich!), Krankensalbung (Jubilarenmesse), Andachten und Begräbnisse (+ Trauergespräche), 5x/Monat Friedhofsdienst, Sozialbegräbnisse. Veranstaltungen (spez. St. Severin für poln. Gemeinde), Schulgottesdienste, Priesternotruf 142
- Sonst. Arbeiten: Grasmähen, Verlautbarungen schreiben und aufhängen, Geld auf Bank tragen, teilw. Reparaturen, Renovierungen
- Exerzitien, Weiterbildungen, Priestertag
- Sitzungen in Pfarren, Dekanat

### Was wichtig ist

Gute Kommunikation, Anwesenheit bei wichtigen Anlässen (z. B. Anfang der Firmvorbereitung)  
Klares Äußern der Erwartungen, Verständnis für Dienst in verschiedenen Pfarren

### Wie sehen wir die Mitarbeiter?

Sehr positiv, nett, hilfsbereit, motiviert, unterstützend

#### **Leitung:**

Pfr. P. Arkadiusz Zakreṭa CM

#### **Stellvertretender PGR-Vorsitzender:**

Peter Seifert



## PFARRGEMEINDERAT

der röm.-kath. Pfarrgemeinde **St. Josef – Weinhaus**  
1180 WIEN, Gentzgasse 142  
kanzlei@pfarre-weinhaus.at  
www.pfarre-weinhaus.at

---

WICHTIG: Strukturen für gute Kommunikation, Rückmeldungen an Priester

### Wünsche der Gemeinden an die Priester

Weinhaus: formuliert im Mail an P. Arkadiusz

Pötzleinsdorf: - Leitung: Wunsch nach Bezugspriester

- Lehre: Profil geben, Formen einbringen, „mitgehen“ mit Gemeinde

- Seelsorge: Wer ist wofür zuständig? Kommunikation, auch im Vorfeld. Was brauchen die Priester von uns als Menschen? Bessere Planung

St. Severin: Verhältnis österr. Gemeinde – poln. Gemeinde. Kommunikation: Wen fragen?

Ansprechperson gewünscht, auch für kleinere Anliegen

Vergleich mit Schweiz: Dort gibt es Pfarrbeauftragten für Pfarre Neu

Pfarre Neu? Besser: Pfarre mit Teilgemeinden

Wichtig: Priestergemeinschaft

„Entwicklungsraum“ als positives Zeichen

### Besprechung Pfarre Weinhaus

→ Montag 12:00 Dienstbesprechung, die Pfarrsekretärin kann Anfragen, die ihr gesagt werden, dort vorbringen (vom PGR an die Priester, zusätzlich zu Mailkontakt)

→ Informationen über Wichtiges, das in der Dienstbesprechung besprochen wurde, schreibt die Pfarrsekretärin im Namen der Priester als Mail an den PGR (wird Mittwoch geschickt)

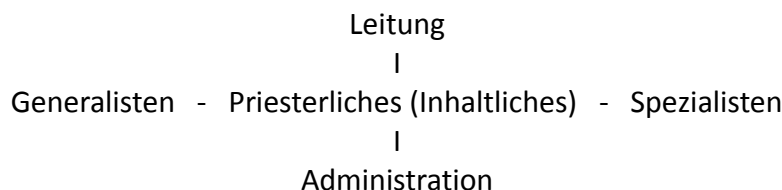
→ Pfarrsekretärin sollte, wenn möglich, Leseberechtigung für Google-Kalender der Priester bekommen (nur offizielle Termine, wie Gottesdienste, Begräbnisse,..), um Auskunft über Diensterteilung der Priester geben zu können

→ Wunsch an P. Marek: Gemeinsame Aktion für Kinder

### Bericht Stefan Reichel über seine Arbeit als Pastoralassistent für Pötzleinsdorf und Weinhaus

PAss: eigentlich „Miss“geburt, steht in der 3. Stufe (von 7 Weihestufen), vor dem Diakon. Erfüllt Kernaufgaben in der Kirche, die nicht mit Weihen verbunden sind. Beauftragung in Sendungsfeier.

Gemeinde wächst, wenn 4 Grundbedürfnisse abgedeckt sind



---

#### Leitung:

Pfr. P. Arkadiusz Zakreęta CM

#### Stellvertretender PGR-Vorsitzender:

Peter Seifert



## PFARRGEMEINDERAT

der röm.-kath. Pfarrgemeinde **St. Josef – Weinhaus**  
1180 WIEN, Gentzgasse 142  
kanzlei@pfarre-weinhaus.at  
www.pfarre-weinhaus.at

---

Jeder PAss. „assistiert“ woanders, Stefan sieht sich als „Generalist“

Heuer kommt zusätzlich eine Pfarr-Praktikantin: Mirjam Salfinger – 5 Std. pro Woche in der Pfarre, soll die Arbeit des PAss kennenlernen

## SONNTAG

**Pastoralkonzept Grundaussagen treffen**  
**Reagieren auf die Bedürfnisse der Menschen**  
**Schauen auf das Leben der Menschen**

- Beispiel Taufe Taufgespräche durch Priester  
Nachgehende Gespräche  
Einladung zum Weißen Sonntag an alle, die getauft wurden (auch Taufentlassungen)  
Nachgehende Seelsorge: Vorschlag Taufgeschenk für Familien → Buch Geschichte der Pfarre  
Patenschaft, „Schutzengel“ der Pfarre
- Fokus auf Jugend
- Kontakt zur Gemeinde: öfters Agape, Pfarrkaffee, Kirchenkaffee, Tritsch-tratsch (verschiedene Formen), aktive Teilnahme erwünscht!  
Begegnung der Gemeinde ermöglichen. Ev. Verabschiedung der Messbesucher durch Priester oder Begrüßungsdienst vor der Messe
- Wofür brauchen wir Geld – was will der PGR als Fokus (im pastoralen Sinn)legen?
- Caritas: Le+O-Projekt als Schwerpunkt  
Ev. Treffen von 60+ - Leuten (Kellerführung, gem. Urlaub,..)  
Trauerpastoral: Angebot von Stefan in Pötzleinsdorf („heilsame Pastoral“ als Dekanatsangebot), persönliche Begleitungen durch Birgit  
Flohmarkt
- Liturgie
  - Bewusstes Erleben fördern
  - Elemente der Volkskirche sehr eingeschliffen → neue Impulse von Priestern, z. B. „Brotbrechen“, Liedpredigt, Meditationen
  - Liturgische Dienste: Lektorentag geplant, zentrale Organisteneinteilung
  - Absterbendes: Herz Mariä-Feier, Stille Anbetung, Rosenkranz? Dafür:
  - Neues entsteht: z. B. Segensfeiern
- Partnerschaft
- „Hauskreise“, Gebetsabende

## Vermögensverwaltungsrat VVR – Aufgaben

entscheidet bei Problemen rechtlicher und finanzieller Art:

Risikoabschätzung (Priorität nach Risiko = Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensschwere)  
Prinzipien der Sparsamkeit – Wirtschaftlichkeit – Zweckmäßigkeit

Regelmäßige Kontrollen und Bestandaufnahmen.

---

**Leitung:**  
Pfr. P. Arkadiusz Zakreęta CM

**Stellvertretender PGR-Vorsitzender:**  
Peter Seifert



## PFARRGEMEINDERAT

der röm.-kath. Pfarrgemeinde **St. Josef – Weinhaus**  
1180 WIEN, Gentzgasse 142  
**kanzlei@pfarre-weinhaus.at**  
**www.pfarre-weinhaus.at**

---

Beispiele Kirchendachboden, Dachstuhl, elektrische Leitungen

### Vertretung der Pfarre bei Behördenverhandlungen

#### Großprojekte abwickeln

z. B. Orgelsanierung: Orgel ist in die Jahre gekommen, sollte saniert werden. Frage ist die Art der Sanierung.

Meinungen der Organisten werden eingeholt: Was muss unbedingt gemacht werden, was wäre zusätzlich noch schön. Erst dann können Angebote eingeholt werden!

→ Pastorale Entscheidung, dass wir eine Orgel zur Begleitung des Volksgesangs wollen, keine „Konzertorgel“

#### **Allfälliges**

- Anfrage zu Bildtafeln im Kirchenvorraum: sollen wieder öfter aufgehängt werden, Finanzierung wird zugesagt
- Initiative FAIR-ÄNDERN will Unterschriftenlisten auflegen: Datenschutzrechtlich in Ordnung, es liegt im Ermessen der Unterschreiber, ob sie unterschreiben wollen und damit ihre Daten veröffentlichen
- Verteilaktion DER SONNTAG: an 4 Sonntagen mit je 50 Stück
- RKW: Marienstatue soll im kommenden Jahr vor Beregnung durch Gartenschlauch besser geschützt werden (neuer Schlauch!)